

# Blumenwiese trocken Salvia 810



Zur Anlage von bunt blühenden Blumenwiesen im Typ der klassischen Fromentalwiese für mehrjährige Nutzung. Alle Komponenten sind CH vermehrte Schweizer Ökotypen. Standorte Mittelland, Seeland, La plaine, Bassin Lémanique, tiefere Lagen der Voralpen. Bevorzugt trockene, wärmere Lagen mittlerer Fruchtbarkeit. Für sonnige Standorte mit leichten und nährstoffarmen Böden.

## Zusammensetzung

3.75 %	Wildblume Salvia*
26.25 %	Wildgräser Salvia*
25 %	Saathelfer Vermiculite
45 %	Saathelfer SuperFine

## Eigenschaften

Verwendung	Parkflächen, Hausgärten, Präsentationsflächen
Höhenlagen	bis 900 m
Standort-eigenschaften	sonnig/ trocken, leichte nährstoffarme Böden
Belastbarkeit	gering
Pflegeaufwand	gering
Nährstoffbedarf	0-5 g N/m <sup>2</sup>
Saatmenge	10 g/m <sup>2</sup>
Wuchshöhe	bis 100 cm
Schnitthöhe	8 - 10 cm
Inhalt	1 kg (Art. 20-32-11) 10 kg (Art. 20-32-1)

## Anwendung und Pflege

**1. Boden vorbereiten.** Alten Pflanzenbestand vollständig entfernen. Boden 10–15 cm tief lockern. Sand beimischen, wenn der Boden sehr nährstoffreich ist. Fläche ausplanieren.

**2. Säen.** Ideal von Mitte April bis Mitte Juni. Saatgut gleichmässig ausbringen (10 g/m<sup>2</sup>). Das Saatgut ist mit Saathelfer gemischt, dies ermöglicht eine gleichmässige Aussaat. Saatgut mit einer Walze oder mit der Rückseite einer Schaufel andrücken.

**3. Pflege im 1. Jahr.** Kein Bewässern und Jäten nötig. Immer wenn der Bestand ca. 40 cm hoch ist, auf eine Pflanzenhöhe von 8-10 cm mähen. Damit die Pflanzen versamen können, muss Bodenheu produziert werden. Anschliessend Schnittgut entfernen. Problemunkräuter wie Blacken und Disteln ausstechen. Schnecken bekämpfen.

**4. Pflege ab 2. Jahr.** 1–3 Schnitte pro Jahr. Damit die Pflanzen versamen können, muss Bodenheu produziert werden. 1. Schnitt ideal nach der Blüte der Margeriten (Anfang bis Mitte Juni). Schnitthöhe: 8–10 cm. Problemunkräuter wie Blacken und Disteln ausstechen. Schnecken bekämpfen. Eine neu angelegte Blumenwiese blüht erst im zweiten Jahr. Keine Düngung erforderlich.

\*Inhalt Salvia 810 siehe Rückseite

SWISS GREEN

SWISS GREEN - Ihr Partner für nachhaltige  
und integrierte Pflegekonzepte  
für Sport- und Golfanlagen

## Inhalt Blumenwiese trocken Salvia 810

Wildblumen	Ökotyp	Botanischer Name
Gemeiner Wundklee	CH-Ökotyp	Anthyllis vulneraria
Wiesen-Glockenblume	CH-Ökotyp	Campanula patula
Rundblättrige Glockenblume	CH-Ökotyp	Campanula rotundifolia
Kümmel	CH-Ökotyp	Carum carvi
Wiesen-Flockenblume	CH-Ökotyp	Centaurea jacea
Skabiosen-Flockenblume	CH-Ökotyp	Centaurea scabiosa
Wirbeldost	CH-Ökotyp	Clinopodium vulgare
Wiesen-Pippau	CH-Ökotyp	Crepis biennis
Wilde Möhre	CH-Ökotyp	Daucus carota
Feld-Witwenblume	CH-Ökotyp	Knautia arvensis
Wiesen-Platterbse	CH-Ökotyp	Lathyrus pratensis
Raues Milchkraut	CH-Ökotyp	Leontodon hispidus
Wiesen-Margerite	CH-Ökotyp	Leucanthemum vulgare
Gewöhnlicher Hornklee	CH-Ökotyp	Lotus corniculatus
Hopfenklee	CH-Ökotyp	Medicago lupulina
Saat-Esparsette	CH-Ökotyp	Onobrychis viciifolia
Habichtskrautartiges Bitterkraut	CH-Ökotyp	Picris hieracioides
Grosse Bibernelle	CH-Ökotyp	Pimpinella major
Spitz-Wegerich	CH-Ökotyp	Plantago lanceolata
Frühlings-Schlüsselblume	CH-Ökotyp	Primula veris
Wiesen-Salbei	CH-Ökotyp	Salvia pratensis
Kleiner Wiesenknopf	CH-Ökotyp	Sanguisorba minor
Tauben-Skabiose	CH-Ökotyp	Scabiosa columbaria
Klatschnelke	CH-Ökotyp	Silene vulgaris
Echte Betonie	CH-Ökotyp	Stachys officinalis (Betonica of.)
Östlicher Wiesenbocksbart	CH-Ökotyp	Tragopogon pratensis subsp. orientalis
Rotklee	CH-Ökotyp	Trifolium pratense
Zaun-Wicke	CH-Ökotyp	Vicia sepium

Wildgräser	Ökotyp	Botanischer Name
Gemeines Ruchgras	CH-Ökotyp	Anthoxanthum odoratum
Französisches Raygras	CH-Ökotyp	Arrhenatherum elatius
Mittleres Zittergras	CH-Ökotyp	Briza media
Aufrechte Trespe	CH-Ökotyp	Bromus erectus
Wiesen-Knäuelgras	CH-Ökotyp	Dactylis glomerata
Wiesen-Schwingel	CH-Ökotyp	Festuca pratensis
Rotschwingel	CH-Ökotyp	Festuca rubra nigrescens
Flaum-Wiesenhafer	CH-Ökotyp	Helictotrichon pubescens
Wiesen-Rispengras	CH-Ökotyp	Poa pratensis
Wiesen-Goldhafer	CH-Ökotyp	Trisetum flavescens

Die Zusammensetzung kann je nach Ernte geringfügig abweichen.